

# Simburger Anzeiger

gleich amtliches Preisblatt für den Kreis Simburg und für die in der neutralen Zone liegenden, von ihren Kreishauptstädten abgeschnittenen Ortschaften der Kreise Osterburg, Anternann, Rheingau und St. Goarshausen.

Erscheinungsweise: täglich (nur Wochentage).  
Bezugspreis: monatlich 3.60 Mark einschl. Postbefreiung  
oder Bringerlohn.  
Telefon Nr. 82. — Postfachkonto 24915 Frankfurt a. M.

(Simburger Zeitung) Begr. 1888 (Simburger Tageblatt)  
Verantwortlicher Redakteur: Hans Kriches,  
Druck und Verlag der Firma Schindler'scher Verlag und Buchdruckerei  
in Simburg a. d. Bahn.

Anzeigenpreis: die 6-spaltige 3-Millimeterzeile oder deren  
Raum 70 Hg. Die 91 mal breite Reklamezeile 2.10 Mk.  
Anzeigenannahme bis 4 Uhr nachmittags des Vortags.

Nummer 129

Simburg, Mittwoch, den 9. Juni 1920.

83. Jahrgang

## Sorgenvolle Stunden.

Das Ergebnis der Reichstagswahlen steht zwar noch nicht völlig fest, doch läßt sich bereits der Umfang der Niederlage der Koalition und des Sieges der beiden Flügel überblicken, daß die ersten Gedanken an die Zukunft der Partei nicht ohne Sorgen über die Politik der Zukunft gesponnen werden können. Im parlamentarisch regierten Staat bestimmt die Mehrheit des Parlaments die Regierungsbildung. Bisher nicht eine einzige Partei die Mehrheit, so müssen sich schon zwei oder mehrere Parteien zusammenschließen, die gewählt sind, die Führung der Regierungsgeschäfte und die Verantwortung dafür zu übernehmen. Die Mehrheit muß immerhin so groß sein, daß die Gefahr von Zufallsabstimmungen gegen die Regierung im Parlament nicht allzu groß ist. In der Nationalversammlung hatte sich die jetzt so viel gesagte Koalition von Mehrheitssozialisten, Demokraten und Zentrum der dritter Aufgabe des Regierens unterzogen und trotz des scharfen Urteils, das heute von großen Wählermassen über sie gefällt worden ist, muß gesagt werden, daß sie eine glückliche Koalition war, weil sie Bürger und Arbeiter zusammengeführt hat. Es war nach dem verlorenen Kriege und nach der Revolution nicht mehr möglich, daß ein Teil über den anderen herrschte und es ist auch heute noch nicht möglich und diejenigen Politiker der beiden siegreichen Flügel, die heute noch die — menschlich verständliche — Triumphatorienmine aufsetzen, werden in den nächsten Tagen sehr bedenkliche Gesichter machen, wenn ihnen die Frage vorgelegt wird, wie sie sich das Regieren denken, das sie bei der versunkenen Koalition über ein ganzes Jahr hindurch so gewollt zu kritisieren verstanden. Weder die Rechte, noch die Linke, noch die bisherige Koalition der Mitte hat die Mehrheit im Parlament. Es muß also weiter kombiniert werden. Die Unabhängigen aber werden wie bisher jedes Baktieren mit äußerster Parteilichkeit ablehnen. Gegen eine Neubildung der alten Koalition unter Einfluß der deutschen Volkspartei, die in dieser Richtung schon früher ausgeführt hat, wendet sich die Mehrheitssozialdemokratie, die im Zusammengehen mit der von sozialdemokratischen Einflüssen nicht ganz freien Volkspartei, die außerdem bei vielen im Bereich der Revanchepolitik steht, ihren Arbeitern gegenüber nicht verantwortlich zu können glaubt. Eine Regierung der Rechten mit Einfluß des Zentrums und der Demokraten oder auch ohne die Demokraten, wurde von parteilichem Standpunkt aus betrachtet, würde von parteilichem Standpunkt aus betrachtet, das sich in Putsch, Streik und Mord der Produktion ausbreiten würde. Das alles weiß man bei sämtlichen Parteien und darum wird in den nächsten Tagen ein verzweifelter Wettlauf eintreten, wie man die zahlreichen Risiken umher, zwischen denen das Staatsdrama einhergeht. Dabei drängt die Zeit! Nicht nur weil auf der Konferenz in Spa eine verhandlungsfähige Regierung präsentiert werden muß, sondern auch weil in Zeiten schwieriger politischer und wirtschaftlicher Verhältnisse ein latenter Zustand der Unzufriedenheit einfach unerträglich ist. Der Kredit im Ausland, den die alte Koalitionsregierung mühsam aufgebaut hatte und der uns die ersten beherzten Preisentlassungen in einige Aussicht gerückt hatte, wird nun rasch zum Teufel sein. Ueberhaupt wird sich noch mancher über die Folgen wundern, die sein Betum gegen die Regierungskoalition, die uns aus dem ärgsten Schutt des Trümmerhaufens des alten Vaterlandes herausgeführt hat, herausbeschworen hat. Es gilt eben auch hier wieder der alte weisheitsvolle Satz, daß Kritizieren immer noch leichter ist als Bessermachen.

## Der Rücktritt des Kabinetts.

Berlin, 8. Juni. (M.B.) Das Reichskabinett hat sich heute mittags 12 Uhr versammelt, und dem Reichspräsidenten seine Demission angeboten. Der Reichspräsident hat sie angenommen und die Minister gebeten, bis auf weiteres die Geschäfte weiter zu führen. Außerdem hat er den Reichspräsidenten ersucht, darauf hinzuwirken, daß eine beschleunigte Feststellung des Wahlergebnisses erfolgt und die Einberufung des Reichstages möglichst bald stattfinden möge.

## Das bisherige Wahlergebnis

Bis Montagabend waren in Berlin die Ergebnisse aus 20 Wahlkreisen ganz und aus 10 weiteren Wahlkreisen teilweise bekannt. Danach waren bis dahin einschließlich der Abgeordneten aus den Abstimmungsgebieten folgende Parteien vorhanden:

94 Sozialdemokraten, 57 Unabhängige, 52 Zentrum, 35 Demokraten, 44 Deutsche Volkspartei, 43 Deutschnationale, 14 Bayerische Volkspartei (Zentrum), 3 Württembergische Bauernbündler, 2 Welschen, 2 Bayerische Bauernbündler, 2 Bayerische Mittelpartei, 1 Hessischer Bauernbund, 1 Württembergische Bürgerpartei, 1 Kommunist.

## Das amtliche Ergebnis im Kreis Simburg.

	U. V. P.	Soz. P.	Dem.	Zentrum	D. Volksp.	D. Nat.
1920	1658	5303	1559	16 024	2447	1244
1919	885	6228	3596	19 063	890	455

+1573 — 925 — 2037 — 2439 +1557 +789

Die Kommunisten, die bei der Wahl zur Nationalversammlung keine Kandidaten aufgestellt hatten, erhielten diesmal 13 Stimmen.

## Aus der Umgebung.

	U. V. P.	Soz. P.	Dem.	Zentrum	D. Volksp.	D. Nat.
Niederneisen	63	200	56	0	139	76
Schindlerhof	0	112	8	110	9	5
Schindlerhausen	6	15	1	136	1	0

Albisch	16	8	0	311	0	10
Oberfeldern	24	41	6	204	1	0
Wersbach	2	26	0	186	10	0
Berichtigung.						
Darborn	23	194	98	2	226	58

## Der Wahlkreis Hessen-Nassau.

Kassel, 7. Juni. (M.B.) Bei der Wahlkreisleiter des 21. Wahlkreises wurden bis heute abend 6 Uhr 2400 Stimmbezirke gezählt: Deutschnationale 155 000, Deutsche Volkspartei 154 000, Zentrum 137 000, Demokraten 98 000, Sozialdemokraten 241 000, Unabhängige 110 000, Kommunisten 10 000. 400 Bezirke stehen noch aus.

Wiesbaden, 7. Juni. (M.B.) Die Ergebnisse aus dem Landkreis Wiesbaden sind folgende (die bereits gemeldeten Ziffern aus Wiesbaden-Stadt sind in Klammern beigefügt): Deutsche Volkspartei 5435 (Stadt 14 968), Deutschnationale 2104 (3528), Zentrum 5352 (6222), Demokraten 3668 (9915), Sozialdemokraten 3167 (10 151), Unabhängige 7493 (6311), Kommunisten 1 (4).

## Der Wahlkreis Hessen-Darmstadt.

Darmstadt, 7. Juni. (M.B.) Das Endergebnis im 22. Wahlkreis Hessen-Darmstadt ist folgendes: Deutschnationale 83 153, Deutsche Volkspartei 94 603, Zentrum 95 453, Sozialdemokraten 119 814, Unabhängige 72 218, Kommunisten 3035, Demokraten 63 715. Danach sind vorläufig gewählt: 2 Sozialdemokraten, je einer von der Deutschen Volkspartei, den Deutschnationalen, vom Zentrum, den Demokraten und von den Unabhängigen. Da aber die Sozialdemokraten einen Reichstimmendatag von 59 800 Stimmen haben, so wird ihnen durch die Stimmenverteilung mit Hessen-Nassau auf alle Fälle noch ein Mandat zukommen, vielleicht auch noch der Deutschen Volkspartei und dem Zentrum.

Gießen, 7. Juni. (M.B.) Deutsche Volkspartei 4950, U. V. P. 3076, Mehrheitssozialisten 2789, Demokraten 2269, Deutschnationale 1840, Zentrum 667, Kommunisten 34.

Kassel, 7. Juni. (M.B.) 26. Wahlkreis. Christliche Volkspartei 8445, Demokraten 33 812, Deutschnationale 44 259, Deutsche Volkspartei 86 812, Kommunisten 38 845, Polen 10 695, Unabhängige 98 820, Sozialdemokraten 96 746, Zentrum 301 494.

Bremen, 7. Juni. (M.B.) Amtliches Wahlergebnis: Unabhängige 54 350, Sozialdemokraten 30 766, Zentrum 3181, Demokraten 23 175, Deutsche Volkspartei 446, Deutsche Volkspartei 42 255, Deutschnationale 10 795, Kommunisten 7502, ungültig 1722 Stimmen.

Stettin, 7. Juni. (M.B.) Wahlkreis Pommern. Amtliches Wahlergebnis: Unabhängige 140 055 (2 Abg.), Sozialdemokraten 164 962 (2 Abg.), Deutsche Volkspartei 161 915 (2 Abg.), Christl. Volkspartei 6382, Deutschnationale 277 453 (4 Abg.), Demokraten 35 964, Reformgruppe 6511, Kommunisten 9120, Wirtschaftsbund 1755.

## Landtagswahlen in Vorkamp.

Vorkamp, 7. Juni. (M.B.) Gestern haben hier auch die Landtagswahlen für die Provinz Vorkamp stattgefunden, nach derer vorläufigem Ausfall als gewählt anzusehen sein dürften: Wendland (Bauernbund), Dörr (Demokrat), Hartung (Zentrum), Zehntmann (Soz.)

## Noch noch eine Verlangung der Konferenz von Spa

Mailand, 7. Juni. (M.B.) Ein Londoner Telegramm des „Corriere della Sera“ besagt, daß Millerand auf die energischen Vorstellungen Rittis hin schließlich der Verschlebung der Konferenz von Spa zugestimmt habe. Es seien gegenwärtig zwischen Lloyd George, Millerand und Ritti Verhandlungen im Gange zur Festlegung eines neuen Zeitpunktes für diese Konferenz, die dann wahrscheinlich gegen Mitte Juli stattfinden würde.

## Viehablieferungen.

Paris, 7. Juni. Von dem von Deutschland an Frankreich abzuliefernden Vieh fand, wie die Blätter melden, bis 1. Juni abgeliefert worden: 42 453 Rinder, 67 476 Schafe, 7875 Ziegen, sowie 7146 junge Pferde und Zuchttiere.

## Der Widerstandigen Jähmung.

Berlin, 7. Juni. (M.B.) Am Samstag sollte in Soest das zweite Bataillon des Infanterieregiments 62 mit dem ersten Bataillon der Reichswehrinfanterie 13 verabschiedet werden. Die Maschinengewehrkompanie dieses Bataillons (früher Maschinengewehrkompanie Libau) widersetzte sich gewaltsam der Auflösung und leitete ihre Maschinengewehre gegen die ihre Auflösung fordernden Vorgesetzten. Da Verhandlungen nicht zum Ziele führten, wurde die Auflösung gewaltsam erzwingen. Die mit der Durchführung der Entlassung beauftragten Reichswehrruppen hatten bedauerlicherweise drei Tote und sechs Verwundete zu beklagen. Das zweite Bataillon des Infanterieregiments 62 gehörte bisher zur Besatzung der neutralen Zone. Da nach den Forderungen der Entente die dort stehenden Truppen bis zum 10. Juni auf die Hälfte vermindert werden müssen, mußte in Ausführung der Bestimmungen des Friedensvertrages die Auflösung erzwingen werden, dieser übrigens rein militärische Vorgang zeigt einerseits, wie sehr die deutsche Regierung bestrebt ist, die Bestimmungen des Friedensvertrages loyal auszuführen, andererseits aber auch, welche Schwierigkeiten die Verminderung des Heeres aus den von der Entente vorgeschriebenen Stand mit sich bringt.

## Der Frontbundsführer Pless ist geflohen.

Münster, 7. Juni. (M.B.) Wie wir von amtlicher Seite erfahren, ist die Frontbundsleitung von den unabhängigen Regierungsstellen seit ihrem Bestehen scharf be-

wacht worden. Auf Grund amtlichen eingezogenen Materials wurde gegen den ehemaligen Hauptmann von Pless, der in der Frontbundsleitung rührig tätig war, vom Regierungsamt ein Schutzhaftbefehl erlassen. Die rege Propagandatätigkeit Plessers und seine hiermit in Zusammenhang stehenden häufigen Reisen verzögerten ein schnelles Zusammenfallen und den Versuch, ihn zu verhaften, weil er, durch besondere Umstände begünstigt und durch eine bewaffnete Begleitung unterstützt, die Flucht ergreifen konnte. Es wird nach ihm gefahndet.

## Neuer Schiffsahrtsdienst der Hamburg-Amerika Linie.

Hamburg, 7. Juni. (M.B.) Bei der Verwaltung der Hamburg-Amerika-Linie ist aus New York folgendes Telegramm eingelaufen: Wir haben, vorbehaltlich näherer Einzelheiten, mit dem Harriman-Konzern, vertreten durch die Firma W. A. Harriman u. Co., ein Abkommen für zwanzig Jahre getroffen, um unseren Liniendienst wie in der Vorkriegszeit gemeinschaftlich wieder aufzunehmen. Die Firma Harriman hat mit Chandler u. Co. in New York, die Kontrolle über die American Ship and Commerce Corporation erworben, die ihrerseits alle Aktien der Harriman-Company besitzt. Harriman will die Gesellschaft ausbauen, indem ihr Dampfer zur Verfügung gestellt werden, um den größeren Teil unseres früheren Liniendienstes binnen kurzem wieder aufzunehmen.

## Grubenunglück.

Beuthen, 7. Juni. (M.B.) Auf der Wolfgang-Grube verunglückten gestern durch Gasvergiftung bzw. Explosion Berginspektoren Wolf, Obersteiger Baßon, Steiger Schmitt, Steiger Altenburger, Obersteiger Frank. Am Samstag abend verunglückte einer der oberen Bergbeamten durch giftige Gase, worauf sich die übrigen vier Oberbeamten an die Unglücksstelle begaben. Hier wurden sie durch eine Explosion überrascht, welche die Grubenlampen zum Erlöschen brachte. Die Untersuchungskommission fand dabei den Tod.

## Unruhen in Graz.

Graz, 6. Juni. (M.B.) Gestern nachmittags kam es in der inneren Stadt zu größeren Menschenansammlungen, die eine bedrohliche Haltung einnahmen. Es wurde daher die Räumung und Absperrung der inneren Stadt durchgeführt. Zahlreiche Personen wurden wegen Widerständigkeit verhaftet. Auf der Stadtrunde und dem dahinterliegenden Marktplatz versammelten sich einige tausend Menschen, die in die innere Stadt gelangen wollten und gegen die Polizei eine drohende Haltung einnahmen. Gegen 7 Uhr abends wurde der Befehl zum Einziehen gegeben, wobei es sechs Tote und fünfzehn Verwundete gab. Die organisierte Arbeiterschaft beteiligte sich an den Ansammlungen nicht.

## Lokaler und vermischter Teil.

Simburg, den 9. Juni 1920

„Frostschädel.“ Der Himmel hat uns allen Prophezeiungen und Klugedereien über einen heißen Sommer zum Trotz, mit zwei bitterkalten Nächten, eine böse Überraschung bereitet und es ist nicht ausgeschlossen, daß es noch ein paar Nächte so fortgeht. Die Felder und Gärten haben einen bösen Schlag erlitten. Gurken sind fast ganz, Bohnen zum größten Teil vernichtet und die Kartoffeln haben ganz bedenklich gelitten. Der Schaden läßt sich jetzt noch nicht überschätzen, doch sind die ernstesten Befürchtungen berechtigt. In Simburg ist die Ruß besonders schwer getroffen. Ebenso werden uns aus Mühlen, von der Aar und dem Westerwald sehr schwere Beschädigungen gemeldet. Die Hoffnung, daß der Frost mehr den Tal- und Wasserläufen nachgegangen wäre und die Höhen verschont habe, wird leider bereits durch sehr schlechte Nachrichten aus der Eifel, Moselland und Offener Gemarkung zerschlagen. Es muß leider vermutet werden, daß die Frostwelle weite Landstriche berührt und überall den gleichen Schaden angerichtet hat.

Herr Kreisobstautechniker Deuser schreibt uns: Der in der Nacht vom 7. auf den 8. d. Mts. eingetretene Spätfröht, der sich zu wiederholten Male, hat geradezu verheerenden Schaden an den Bohnen, Gurken, Tomaten und leider auch an den Kartoffeln verursacht. In den offenen Gärten und Feldern des Bahns, Elm, Wersbach und Arthaus, im Goldenen Grunde usw. sehen die Kartoffeln, Gurken und Bohnen usw. schwarz, beinahe wie verbrannt aus. Wie trauernd lassen die zarten, weichen Pflänzchen ihre Köpfe hängen: „Ein Anblick zum Weinen.“ In geschützten, eingefriedigten Gärten und besonders in solchen, die mit Obstbäumen bestanden sind, haben dagegen die Unterbäume wenig oder gar nicht gelitten. Der entstandene Schaden ist bedeutend. Wohl werden die erfrorbenen Kartoffelstauden voraussichtlich wieder austreiben und aufs neue ergrünen; aber einmal wird die Entwicklung der Pflanzen um Wochen zurückgeworfen und andererseits wird auch die Kartoffelernte später einfallen und geringer ausfallen. — In Bezug auf die erfrorbenen Bohnen, Gurken und Tomaten sei folgendes gesagt: Man beginne sich nicht lange und schreie zur Neupflanzung. Bohnen und Gurken weiche man 5–6 Stunden in Wasser ein und lege sie entweder zwischen die erfrorbenen Pflanzen oder man entferne die letzteren zuvor ganz. Die Schößlinge sind zunächst mit Laube oder Wasser gut anzugießen. In den feuchten Boden drückt man sodann die Bohnen usw. ein und bedeckt sie mit Erde zu. Eine dünne Decke von Moos, Sägemehl usw. hält den Boden locker und feucht und erleichtert das Reimen und Aufgehen der Pflanzen. Die erfrorbenen Tomaten sind ganz zu entfernen und durch neue zu ersetzen. In den Gärten dürfen noch Pflanzen zu haben sein. Stellenweise ist auch ein Teil des Obstes erfrorben. Die betroffenen jungen Apfelsinen sehen wie gebraten aus.



Die Lust der Schwelger hatte sie nicht die Lust  
keine Umwelts, die sich so freundlich für sie aufboten.







Färberei und Chem. Reinigungsanstalt

Heinrich Wagner Nachf.,

Limburg a. d. L., Telefon 94

Annahmestellen: Frankfurterstr. 31,  
Frankfurterstr. 37, Eschhöferweg 6.

Sämtliche Aufträge werden schnellstens ausgeführt.

Herren-, Damen- und Kindergarderobe

getrennt und unzertrennt.

Stoffe jeden Gewebes, Plüsch, Möbel-  
stoffe, Woll- und Baumwollgarne,

Leinen, Gardinen usw. in den

haltbarsten und modernsten Farben,

reinigt

Herren-, Damen- und Kindergarderobe

jeder Art,

Teppiche, Gardinen, Handschuhe,

Bettfedern usw.

Aufdämpfen von Sammet-Kostümen,

Aufbügeln von Herren- und Damen-  
Garderobe

10/68

Trauersachen in 2 bis 3 Tagen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlwollender Teilnahme  
während des Hinscheidens, sowie bei der Be-  
erdigung meines lieben Mannes, unseres guten  
Vaters, Herrn

**Baumwälder Karl Hees**

sagen wir allen auf diesem Wege unseren herz-  
lichsten Dank. Besonders danken wir dem Kreis-  
ausschuß für die Niederlegung des Kranzes und  
seines Nachrufes, sowie allen Vereinen, und für  
die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Böckel  
am Grabe. 8/129

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Karl Hees Ww. u. Kinder**

Wiesfelden, den 8. Juni 1920

### Erhebung der Getreide- und Kartoffelflächen.

Durch Verordnung des Reichsministers für Ernährung  
und Landwirtschaft, veröffentlicht im „Limburger Anzeiger“  
am 26. 5. 1920, findet in der Zeit vom 20. Mai 1920 bis  
12. Juni 1920 eine Anbau- und Erhebung der Getreide- und Kar-  
toffelflächen statt.

Die Erhebung erstreckt sich auf den feldmäßigen Anbau  
von

1. Weizen,  
a) Winterfrucht,  
b) Sommerfrucht;
2. Spelz, Dinkel, Jesen-, Emmer und Einkorn  
(Winter- und Sommerfrucht);
3. Roggen  
a) Winterfrucht  
b) Sommerfrucht;
4. Gerste  
a) Winterfrucht  
b) Sommerfrucht;
5. Gemenge aus den Getreidearten 1 bis 4;
6. Hafer;
7. Gemenge aus Getreide aller Art mit Hafer;
8. Kartoffeln  
a) Frühkartoffeln  
b) Spätkartoffeln.

Die Angaben sind in der Gemeinde, von wo aus die Be-  
wirtschaftung, erfolgt zu machen.

Wir fordern hierdurch alle Bewirtschafter (Betriebsinhaber  
in der Stadt Limburg auf, die von ihnen in der Stadt  
Limburg, sowie auch in anderen Gemarkungen bebruteten Flä-  
chen, einzeln ob Eigentum oder Pachtland, in der Zeit vom  
9. bis 12. Juni 1920 auf Zimmer 15 des Rathauses  
anzugeben. 8/129

Limburg, den 8. Juni 1920.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Freitag den 11. Juni, vormittags 9 Uhr wird  
auf dem etwa 3 1/2 Morgen großen Wiesengrundstück des Be-  
zirksverbandes, an der Bezirksstraße beim Bahnhof Friedberg,  
die diesjährige Wiesen- und Ackernte öffentlich meist-  
bietend gegen Zahlung versteigert.

Limburg, den 8. Juni 1920

3/129

Der Landeswegemeister.

### Heuwender

fast neu, preiswert abzugeben. Dasselbe einige

gebr. Hand- und Göbeldreschmaschinen.

**Josef Schmidt,**

12/127

Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte.

Diezertstr. 32.

Diezertstr. 32

**Rollseile, Bindeleile,  
Seilstränge, Ackerleinen,  
Bindgarne, Bindfäden,  
Drahtseile sowie sämtl. Seilerwaren**  
in la Friedensqualität billigst. 2/124

en gros

**J. Schupp**

en detail

Seilerrei.

Limburg, Frankfurterstr. 15, Fernruf 277.

**Lehrverträge** zu haben in der  
Anzeigendrucker.

## Landwirte!

Schließt Euer Lieferungsverträge für Speisekartoffeln  
mit der Nassauischen Landesprodukten-Genossen-  
schaft e. V. Sitz Dauborn durch unsere Mitglieder und  
Beauftragten ab. Es sind dies Euer alten Kartoffelhändler;  
die schon Jahrzehnte mit Euch gearbeitet.

Es ist unwar, daß nur die landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft  
in Wiesbaden und die landwirtschaftliche Zentraldarlehnskasse Frankfurt  
zum Abschluß von Lieferungsverträgen für Speisekartoffeln berechtigt sind.

Für jeden Kreis wird nur ein Vertrauensmann für den Handel er-  
nannt, welchem sämtliche Lieferungsverträge anzumelden sind, und ist dieses  
für die Kreise Limburg und Unterlahn die Nassauische Landesprodukten-  
Genossenschaft e. V. Sitz Dauborn.

Landwirte! Unterstützt in Euerem Interesse den freien Handel und  
schafft keine Monopole der landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Sobald die Ausführungsbestimmungen des Gesetzes vom 21. Mai  
bekannt gegeben sind, werden wir sofort mit Euch in nähere Verbindung  
treten. 7/129

**Die Nassauische Landesprodukten-Genossenschaft  
e. V. Sitz Dauborn.**

### Trauer-Kleider

werden innerhalb 24 Stunden gefärbt. 8/95

Färberei Bender, Limburg a. d. L. - Tel. 88.

Annahmestelle Neumarkt.

### APOLLO-THEATER.

Von Mittwoch d. 9. bis Freitag den 11. 6. 20.

## Wildfeuer.

Kostümfilm in 5 Teilen mit großer

Aufmachung und Dekoration mit

**Max Neufeld**

und

**Dora Kaiser.**

10/129

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

12000 Liter naturreiner

### Apfelwein

sofort greifbar, zu Mk. 6,80 per Liter ohne  
Steuer in Käufers Gebinden ab Keller Wiesbaden.

### Weinbrand-Verschnitt

38/40%, zu Mk. 42,75 per Flasche mit Frei-  
geldzeichen versehen ohne Glas, Kisten und  
Hälsen in jedem beliebigem Quantum lieferbar  
ab Keller Wiesbaden offeriert: 5/127

**Georg Abele,**  
Wiesbaden.

### Nordhäuser Kau-Tabak

für Wiederverkäufer  
aus prima Kentucky-Tabak  
hergestellt, garant. Friedens-  
ware, per Stück 1,60 Mk.  
Lieferung franco 4/126

**Gustav & Paul Labonté**

Cigarren und Cigaretten

Verbandhaus.

Großhandelsverkauf für

Tabakwaren

Ehrliches, zuverlässiges

**Mädchen,**

das schon in besserem Hause  
gedient hat, für kleinen Haus  
halt geeignet. 16/127

**Revi, Hospitalstr. 3.**

### Erstmädchen,

das kochen kann, für sofort

geeignet. 6/127

**Frau W. Passavant,**

Michelbacher Straße.

### Hubert Pörsch

Altona (Elbe), Hauptst.

Preussische Lotterie Gewinn

für Verkauf der billigen Bogen

quelle, sämtl. Lose zu Tagespreisen

Suche für mich und mein

nach Operation erholungs-  
würdige Braut ruhigen

Landaufenthalt bei ge-  
ter Verpflegung. (Möb-  
tur). Anfang Juli.

Angebote unter 7/127

die Expedition des Blattes.

**Anstreicherlehrling**

kann eintreten bei

**Josef Bogner**

in Limburg.

Ein Wurf 7 bis 8 Bogen

alte Ferkel zu verkaufen

**Frau Martin Ww**

9/128 Deringen.

## Sportfest.

Am 27. und 28. Juni findet in Staffel ein großes  
Sportfest statt. Karussell, Schaufel- und Budenbesitzer  
sich binnen acht Tagen von nachmittags 5 Uhr ab bei  
Ruhl, Staffel, Koblenzstraße melden.

### Spielvereinigung Staffel.

## ELEKTROMOTOREN

Drehstrom 120/210 Volt, 0,5, 1,5, 3,8 PS

220/380 0,5 PS

Gleichstrom 110 Volt, 0,5 und 1 PS

220 3 PS

mit Anlagapparaten und Spannschienen sehr preisw.

ab Lager zu verkaufen.

**Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft**

Wiesbaden, Dillenstr. 16.